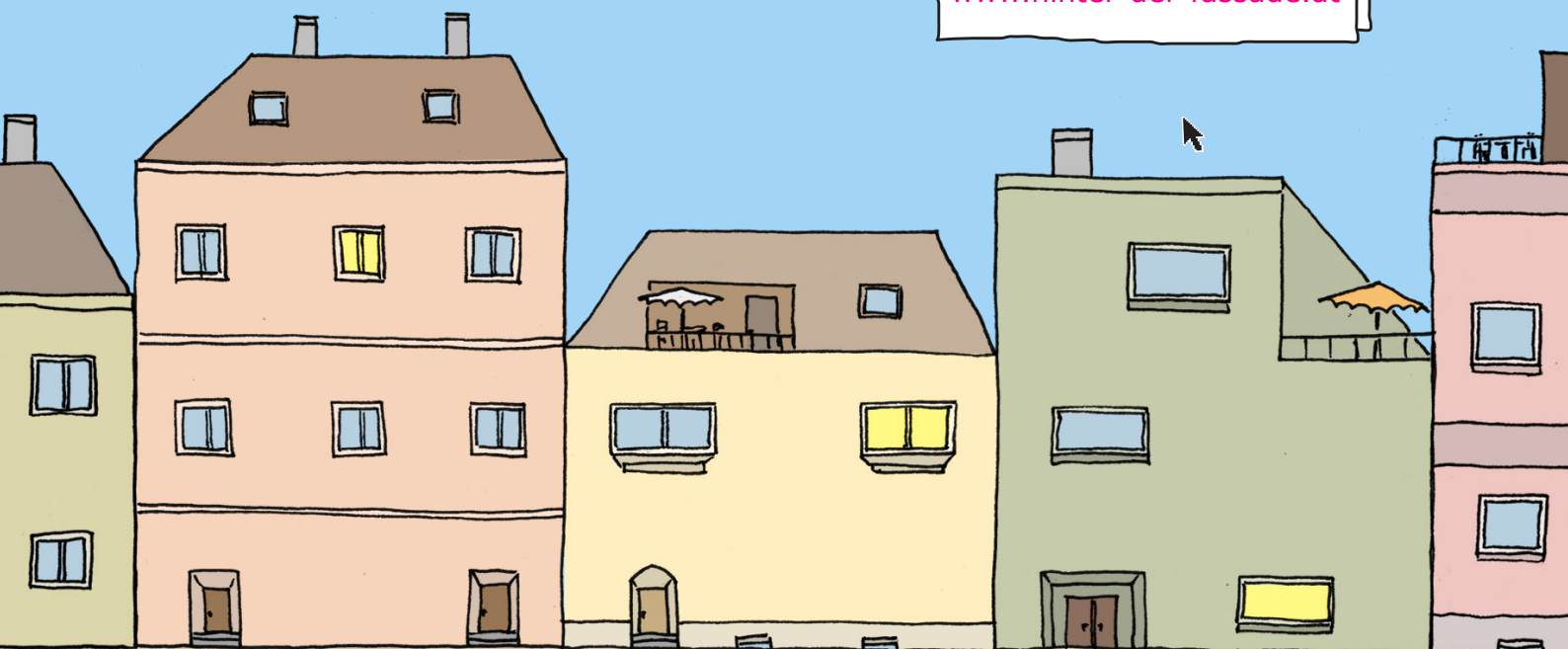


# HINTER DER FASSADE

GEGEN GEWALT ZU HAUSE – INFO & HILFE FÜR JUNGE LEUTE

[www.hinter-der-fassade.at](http://www.hinter-der-fassade.at)



**Pädagogisches  
Workshop-Konzept:  
BASIS-MODUL**



# IMPRESSUM

**Medieninhaber und Herausgeber:** Gewaltschutzzentrum Oberösterreich

**Kooperationspartner:** Kinder- und Jugendanwaltschaft Oberösterreich (KiJA OÖ),  
Amt der OÖ Landesregierung, Direktion Präsidium, Abteilung Präsidium

**Redaktion:** Mag.<sup>a</sup> Anna Kaiser, Mag.<sup>a</sup> Elisabeth Anderl, Karin Gschwandtner, BA

**Illustrationen:** Christoph Frey, [www.christophfrey.com](http://www.christophfrey.com)

**Gestaltung/Produktion:** bayer / sub. communication design

**Stand:** Jänner 2021

**Informationen zum Datenschutz:** [www.land-oberoesterreich.gv.at/datenschutz](http://www.land-oberoesterreich.gv.at/datenschutz)

# KONTAKT

## **Gewaltschutzzentrum OÖ**

Stockhofstraße 40, 4020 Linz

T. 0732 60 77 60

[ooe@gewaltschutzzentrum.at](mailto:ooe@gewaltschutzzentrum.at)

[www.gewaltschutzzentrum.at/ooe](http://www.gewaltschutzzentrum.at/ooe)



## **Kinder- & Jugendanwaltschaft des Landes OÖ**

Kärntnerstraße 10, 4021 Linz

T. 0732 7720-14001

[kija@ooe.gv.at](mailto:kija@ooe.gv.at)

[www.kija-ooe.at](http://www.kija-ooe.at)



YouTube



# INHALTSVERZEICHNIS

**Erklärung des pädagogischen Konzeptes**

Seite 4

**Studentafel Basis-Modul**

Seite 8

**Praxisanleitungen Basis-Modul**

Seite 11



## OHNE GEWALT ZU LEBEN, IST EIN MENSCHENRECHT!

Für junge Menschen bis 18 Jahre gelten nach der Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen spezielle Rechte. Die Vertragsstaaten verpflichten sich in dieser Konvention (Art. 19 und Art. 34), Kinder und Jugendliche vor allen Formen von Gewalt, Missbrauch und Ausbeutung zu schützen. Zudem ist Gewalt in der Erziehung in Österreich seit 1989 verboten.

Dennoch erleben auch heute viel zu viele Kinder und Jugendliche Gewalt zu Hause, in ihrer Familie. Gewalt passiert tagtäglich in den unterschiedlichsten Lebenssituationen. Besonders schlimm ist es, wenn Gewalt in den eigenen vier Wänden passiert, wenn das Zuhause kein sicherer Ort ist und man von Menschen verletzt wird, die einem nahe stehen. Gewalt hinterlässt lebenslange Narben, zerstört oft das Vertrauen in sich selbst und in die Beziehung zu anderen Menschen, Gewalt macht krank.

Der Schutz von Kindern und Jugendlichen vor jeglichen Formen von Gewalt muss in unserer Gesellschaft oberste Priorität haben. Das **Präventionsprojekt „Hinter der Fassade“** soll einen Beitrag dazu leisten. Das umfangreiche Informationsangebot der Website ([www.hinter-der-fassade.at](http://www.hinter-der-fassade.at)), die drei **Betroffenengeschichten (3 Gesichter – 3 Geschichten)** und das vorliegende pädagogische Workshop-Konzept greifen hier ineinander und bieten unterschiedliche Formen der Auseinandersetzung.

Wir möchten Pädagogen\*Pädagoginnen damit ein Werkzeug an die Hand geben, um

- mit Jugendlichen „Häusliche Gewalt“ zu thematisieren,
- über Kinderrechte und Hilfsangebote zu informieren und
- dazu beizutragen, Jugendliche „stark“ zu machen.

**Informationen, Aufklärung und Selbstermächtigung schützen Kinder und Jugendliche davor, Opfer von physischer, psychischer oder sexueller Gewalt zu werden. Sie lernen, bedrohende Situationen zu erkennen, besser einzuschätzen und – wenn nötig – Hilfe zu holen.**

*Das Projekt „Hinter der Fassade“ wurde 2005 in Zusammenarbeit der Gewaltschutzzentren und Interventionsstellen Österreichs mit der Künstlerin Mag.<sup>a</sup> Ursula Kolar-Hofstätter als Wanderausstellung konzipiert und hat von April 2006 bis Dezember 2014 erfolgreich stattgefunden. 2020 wurde das Angebot für Jugendliche neu konzipiert und das Infoportal [www.hinter-der-fassade.at](http://www.hinter-der-fassade.at) gelauncht.*

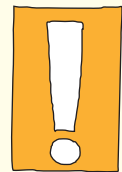


## ERKLÄRUNG DES PÄDAGOGISCHEN KONZEPTES

Das vorliegende Workshop-Konzept richtet sich an Pädagogen\*Pädagoginnen und ermöglicht Schülern\*SchülerInnen ab 14 Jahren eine intensive Auseinandersetzung mit dem Thema „Häusliche Gewalt“ im Unterricht. Neben der Vermittlung von Faktenwissen sind die Anleitung zur Ressourcenarbeit und eine begleitende Reflexion des Erlebten und Gelernten zentrale Ziele dieses pädagogischen Konzeptes. Wichtig bei der thematischen Auseinandersetzung ist der Fokus auf die Jugendlichen. Neben dem Vermitteln von Inhalten ist es wesentlich, dass die Jugendlichen ihre Gedanken, Ideen und Themen einbringen können.

Das gesamte vorliegende Workshop-Konzept kann von Pädagogen und Pädagoginnen individuell im Unterricht eingesetzt werden. Das Konzept besteht grundsätzlich aus **zwei Workshop-Modulen** zu je ~ 2 Unterrichtseinheiten, die jeweils verschiedene Spiele und Übungen enthalten.

Sie können dieses pädagogische Konzept selbständig im Unterricht einsetzen. Alternativ steht Ihnen das Angebot der Kinder- und Jugendanwaltschaft OÖ zur Verfügung: Ausgebildete Trainer\*innen kommen an Ihre Schule und führen diesen Workshop gemeinsam mit den Schülern und Schülerinnen durch. Den Workshop können Sie online auf unserer Website buchen (Link: [www.hinter-der-fassade.at/home/workshop-buchen](http://www.hinter-der-fassade.at/home/workshop-buchen)).




### **Basis-Modul** (~ 2 Unterrichtseinheiten)

Das Basis-Modul bietet einen ersten thematischen Einstieg. Die Schüler\*innen erarbeiten Informationen über die Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen. Vor diesem Hintergrund findet eine erste Auseinandersetzung mit dem Thema „Häusliche Gewalt“ statt.

Am Ende des Basis-Moduls soll es eine Entscheidung geben, mit welchem Vertiefungs-Modul weitergearbeitet wird. Dabei ist es den Pädagogen und Pädagoginnen überlassen, ob sie diese Entscheidung allein treffen, oder ob mit den Schülern und Schülerinnen darüber diskutiert wird. Außerdem soll der Pädagoge\*die Pädagogin entscheiden, ob gleich anschließend oder zu einem späteren Zeitpunkt mit dem Vertiefungs-Modul fortgefahren wird.



Im Anschluss an die Spiele, Übungen und Diskussionen des Basis-Moduls und sobald die Entscheidung für eines der drei Vertiefungs-Module gefallen ist, erhalten die Schüler\*innen den jeweils dazugehörigen **Reflexionsbogen** , zu finden online im Download-Paket Handouts (Link: [www.hinter-der-fassade.at/home/fur-padagoginnen-unterrichtsmaterial/padagogisches-workshop-konzept](http://www.hinter-der-fassade.at/home/fur-padagoginnen-unterrichtsmaterial/padagogisches-workshop-konzept)). Jeder Reflexionsbogen schließt mit den ersten beiden Übungen an das Basis-Modul an und dient dazu, Gedanken und Überlegungen zum Thema und zum Gelernten festzuhalten. Die darauffolgenden Übungen des Reflexionsbogens sind auf die Inhalte des jeweiligen Vertiefungs-Moduls abgestimmt.

Das Basis-Modul finden Sie auf der Website zum Download (Link: [www.hinter-der-fassade.at/home/fur-padagoginnen-unterrichtsmaterial/padagogisches-workshop-konzept](http://www.hinter-der-fassade.at/home/fur-padagoginnen-unterrichtsmaterial/padagogisches-workshop-konzept)).

### Vertiefungs-Modul – „3 Gesichter - 3 Geschichten“

Aufbauend auf dem Basis-Modul stehen für eine weiterführende thematische Auseinandersetzung drei Vertiefungs-Module zur Auswahl. Jedes Vertiefungs-Modul widmet sich einer spezifischen Form häuslicher Gewalt und erzählt die Geschichte eines\*einer Jugendlichen:

- **LUISA –**  
eine Geschichte über sexualisierte Gewalt



- **JONAS –**  
eine Geschichte über miterlebte Gewalt gegen die Mutter

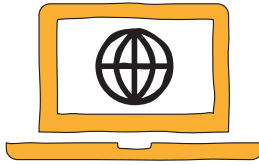


- **ANNA –**  
eine Geschichte über Gewalt in der Erziehung




Die Vertiefungs-Module orientieren sich in ihrem Ablauf an den drei Geschichten. Diese stehen online zur Verfügung und werden Kapitel für Kapitel per Mausklick erzählt (Link: [www.hinter-der-fassade.at/home/3-gesichter-3-geschichten](http://www.hinter-der-fassade.at/home/3-gesichter-3-geschichten)).

Am Ende jedes Kapitels werden in dazugehörigen Präsenz-Übungen auftauchende Emotionen, individuelle Grenzen und vorhandene Ressourcen behandelt, die Jugendlichen arbeiten mit stärkenden Botschaften und lernen Hilfsangebote kennen und nutzen.

**Hinweis zur Arbeit mit der Website:**

Im Vertiefungs-Modul werden Online- und Präsenz-Elemente verschränkt eingesetzt. Eine entsprechende technische Ausstattung ist erforderlich (Internetzugang, PC und Kopfhörer für jede\*n Schüler\*in oder alternativ PC, Beamer und Soundsystem). Die Online-Geschichten sind für die Browser Mozilla Firefox und Google Chrome optimiert. Die Geschichten von Luisa, Jonas und Anna werden online in kurzen Abschnitten erzählt, die als Input für das weitere Arbeiten dienen. Durch Klicken auf unterschiedliche Elemente (wie z. B. Kaffeemaschine, Fenster, Schuhe ...) werden die verschiedenen Erzählabschnitte aktiviert. Vor den jeweiligen Übungen schaut sich die Gruppe gemeinsam oder jede\*r auf seinem Gerät ein Kapitel an. Die dazugehörigen Übungen werden schließlich wieder in der Gruppe oder individuell im Klassenzimmer durchgeführt.

Der bereits bekannte **Reflexionsbogen**  aus dem Basis-Modul wird im Vertiefungs-Modul weitergeführt und ermöglicht es den Jugendlichen die Geschichte und damit auftauchende Emotionen individuell zu reflektieren, die **stärkenden Botschaften** mit der eigenen Lebenswelt zu verknüpfen und wiederum eigene Gedanken und Überlegungen zum Thema und zum Gelernten festzuhalten. Der Reflexionsbogen kann gleich im Anschluss an die jeweilige Übung oder am Ende des gesamten Vertiefungs-Moduls, aber auch zu einem späteren Zeitpunkt bearbeitet werden.

Die Vertiefungs-Module finden Sie auf der Website zum Download (Link: [www.hinter-der-fassade.at/home/fur-padagoginnen-unterrichtsmaterial/padagogisches-workshop-konzept](http://www.hinter-der-fassade.at/home/fur-padagoginnen-unterrichtsmaterial/padagogisches-workshop-konzept)).



### Handouts

Alle Dokumente, die zum Austeilen an die Schüler\*innen vorgesehen sind, finden Sie auch als Druck-/Kopiervorlage auf der Website zum Ausdrucken im Download-Paket Handouts (Link: [www.hinter-der-fassade.at/home/fur-padagoginnen-unterrichtsmaterial/padagogisches-workshop-konzept](http://www.hinter-der-fassade.at/home/fur-padagoginnen-unterrichtsmaterial/padagogisches-workshop-konzept)).

### In den Handouts sind folgende Informations- und Arbeitsblätter enthalten:

- Handout: Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen
- Handout: Was ist Gewalt?
- Handout: 3 Gesichter – 3 Geschichten
- Reflexionsbogen *LUISA*  
(zum Vertiefungs-Modul: Eine Geschichte über sexualisierte Gewalt)
- Reflexionsbogen *JONAS*  
(zum Vertiefungs-Modul: Eine Geschichte über miterlebte Gewalt gegen die Mutter)
- Reflexionsbogen *ANNA*  
(zum Vertiefungs-Modul: Eine Geschichte über Gewalt in der Erziehung)


### Spiele zum Auflockern

Die intensive Arbeit mit dem Thema häusliche Gewalt ist sehr fordernd. Übungen zur Auflockerung zwischendurch sollen eine Überforderung vermeiden und können von den Pädagogen\*Pädagoginnen nach eigenem Ermessen eingesetzt werden. Ein Dokument mit Spielvorschlägen und Praxisanleitungen gibt es auf der Website zum Download (Link: [www.hinter-der-fassade.at/home/fur-padagoginnen-unterrichtsmaterial/padagogisches-workshop-konzept](http://www.hinter-der-fassade.at/home/fur-padagoginnen-unterrichtsmaterial/padagogisches-workshop-konzept)).



Zu jedem Abschnitt der Stundentafel finden Sie in der Praxisanleitung eine kurze Erklärung zur Durchführung.





## STUNDENTAFEL BASIS-MODUL – „HINTER DER FASSADE“

**Legende:** Dieses Symbol  (Ausdruck) verweist auf ein Dokument, das im Rahmen dieses pädagogischen Konzepts als Handout zum Ausdrucken/Kopieren zu Verfügung gestellt wird und auf der Website im Download-Paket Handouts zu finden ist (Link: [www.hinter-der-fassade.at/home/fur-padagoginnen-unterrichtsmaterial/padagogisches-workshop-konzept](http://www.hinter-der-fassade.at/home/fur-padagoginnen-unterrichtsmaterial/padagogisches-workshop-konzept)).


TITEL	BESCHREIBUNG	ZIEL	MATERIAL	DAUER
<b>Einstieg:</b> <b>Planetenball</b> Spiel	Im Spiel werden einander Bälle zu geworfen, dabei Namen genannt und Bedürfnisse benannt. Jeder Ball nimmt eine eigene Umlaufbahn.	Namen kennenlernen, Bedürfnisse sichtbar machen, gemeinsam Spaß haben;	2-4 Bälle	~15 Min
<b>Überblick:</b> <b>Was erwartet mich?</b> Vortrag/Präsentation	Erklärung der Workshop-Inhalte und des -Ablaufs: (1) Basis-Modul (2 UE): <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen</li> <li>• Was ist Gewalt?</li> <li>• Was ist häusliche Gewalt?</li> <li>• 3 Geschichten/Biografien</li> <li>• Zusammenfassung</li> </ul> (2) Vertiefungs-Modul (2 UE) <ul style="list-style-type: none"> <li>• zu einer spezifischen Form „Häuslicher Gewalt“</li> <li>• entlang einer Geschichte/Biografie</li> </ul>	Überblick über Inhalte und Ablauf des Workshops verschaffen;	Tafel/Flipchart	5 Min





TITEL	BESCHREIBUNG	ZIEL	MATERIAL	DAUER
<b>Was sind Kinder- und Jugendrechte?</b> Brainstorming	In einem gemeinsamen Brainstorming (Workshop-Leiter*in moderiert) soll folgende Frage beantwortet werden: <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Welche Kinderrechte gibt es?</i></li> </ul> Informationen erarbeiten, die jede*r über Kinderrechte wissen sollte;	Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen kennenlernen;	Tafel/Flipchart, Handout  : Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen	10 Min
<b>Ist das Gewalt?</b> Übung/Diskussion	Workshop-Leiter*in erzählt kleine Episoden; die Schüler*innen entscheiden, ob für sie in der Erzählung Gewalt vorkommt, positionieren sich entsprechend im Klassenzimmer und begründen und diskutieren ihre Einschätzung;	Über individuelle Gewaltein-schätzungen wertfrei diskutieren, „Recht auf eigene Meinung“ leben, Gewaltdefinitionen und -formen kennenlernen;	Schilder JA/NEIN, Tafel/Flipchart, Handout  : Was ist Gewalt?	30 Min
<b>Was ist häusliche Gewalt?</b> Brainstorming	Brainstorming <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Was ist häusliche Gewalt?</i></li> </ul> Die Moderation kann eine*m Schüler*in überlassen werden. Alle Informationen notieren – es gibt kein RICHTIG und kein FALSCH! Allgemeine Definitionen von häuslicher Gewalt gemeinsam betrachten;	Definitionen und Formen von häuslicher Gewalt kennenlernen;	Tafel/Flipchart, Handout  : Was ist Gewalt?	15 Min
<b>3 Gesichter – 3 Geschichten</b> Vortrag/Präsentation	Präsentation der Geschichten/Biografien von Luisa, Jonas und Anna, als Entscheidungsgrundlage für das Vertiefungs-Modul (= je eine spezifische Form häuslicher Gewalt);	Luisa, Jonas und Anna kennenlernen	Handout  : 3 Gesichter – 3 Geschichten	5 Min



TITEL	BESCHREIBUNG	ZIEL	MATERIAL	DAUER
<b>Alles klar?</b> Diskussion	Inhalte zusammenfassen und wiederholen; Schüler*innen sollen die Möglichkeit haben, Fragen zu stellen.	Gelerntes wiederholen, Unklares beseitigen;	Kein Material	10 Min
<i>Optional:</i> (Übung zum Reflexions- bogen) „ <b>Damit es mir gut geht, brauche ich ...</b> “ stille Reflexion	Eigene Bedürfnisse werden benannt und in Hinblick auf die Kinderrechte reflektiert.	Eigene Bedürfnisse mit den Kinderrechte in Bezug bringen und reflektieren;	Zettel, Plakat, Stifte, Reflexionsbogen 	10 Min
<i>Optional:</i> (Übung zum Reflexions- bogen) <b>Reflexion über Gewaltdiskussion</b> stille Reflexion	Informationen zum Thema „Gewalt“ werden entlang von drei Fragestellungen gegliedert.	Neue Informationen sortieren und reflektieren;	Zettel, Stifte, Reflexionsbogen 	10 Min



## PRAXISANLEITUNGEN BASIS-MODUL – „HINTER DER FASSADE“

### Einstieg: Planetenball

*Spiel*

**DAUER:** ~15 Min, je nachdem wie viele Levels man machen möchte;

**MATERIAL:** 2-4 Bälle in verschiedenen Farben und wenn möglich in verschiedenen Größen;

**ZIELSETZUNG:** Namen kennenlernen, Bedürfnisse sichtbar machen, gemeinsam Spaß haben;

Das Spiel „Planetenball“ ist nicht nur ein Kennenlernspiel, sondern soll auch individuelle Bedürfnisse hervorheben und die Möglichkeit geben, etwas Negatives auszusprechen.

**Level 1:** Alle stehen in einem Kreis, der\*die Spielleiter\*in hat den Ball, sagt den Namen jener Person im Kreis der er\*sie den Ball zuwerfen möchte und wirft dann den Ball.

Derjenige\*diejenige fängt den Ball, sagt nochmal den eigenen Namen und außerdem was er\*sie braucht, damit es ihm\*ihr gut geht. Danach wird der Namen von jemand anderem im Kreis gesagt, und der Ball wird weiter geworfen.

Man muss sich merken, von wem man den Ball bekommen und zu wem man geworfen hat. Denn wenn jede\*r den Ball einmal hatte, kommt er zurück zum Ausgangspunkt und soll, ohne zu sprechen, die gleiche Umlaufbahn noch einmal fliegen.

**Level 2:** Ein zweiter Ball nimmt eine andere Umlaufbahn. Bei dieser Runde sagt jede\*r was sie\*er nicht mag, bzw. sie\*ihn stört, ohne jemand anderen persönlich anzusprechen oder zu beleidigen. Danach soll auch der zweite Ball ohne Sprechen seine Umlaufbahn wiederholen.

Nun startet Ball eins und nach einiger Zeit startet Ball zwei, beide fliegen also gleichzeitig. **ACHTUNG:** Die beiden Bälle dürfen nicht zusammenstoßen und einander aus der Umlaufbahn werfen.

Das Spiel könnte jetzt beendet werden, je nach Zeit und Spielfreude kann es aber weiter gehen.

**Level 3:** Ein weiterer kleiner Ball (z. B. ein Antistressball) kommt hinzu, er geht von dem\*der Spielleiter\*in aus und geht reihum von einer Person zur nächsten (also nicht durcheinander). Dieser Ball hat immer Priorität, das heißt er muss so schnell wie möglich weitergegeben werden, kommt er wieder bei dem\*der Spielleiter\*in an, macht er eine weitere Runde.



Er geht also immer reihum, die beiden anderen Bälle laufen parallel dazu in ihrer Umlaufbahn.

**Level 4:** Ein weiterer Ball kommt hinzu, dieser macht die umgekehrte Reihenfolge des ersten Balles. Er fliegt also zu der Person, von der man den ersten Ball erhalten hat. Beispiel: Ich habe den ersten Ball von Sarah erhalten und ihn zu Thomas geworfen, jetzt erhalte ich diesen Ball von Thomas und werfe ihn zu Sarah.

### Überblick: Was erwartet mich?

Vortrag/Präsentation

DAUER: 5 Min

MATERIAL: Tafel/Flipchart

ZIELSETZUNG: Überblick über Inhalte und Ablauf des Workshops verschaffen;

Die Themenstellung, die Inhalte und der Ablauf des Workshops sollen erklärt werden.

**Thema:** Häusliche Gewalt

### Inhalte und Ablauf:

#### (1) Basis-Modul (2 UE):

- Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen
- Was ist Gewalt?
- Was ist häusliche Gewalt?
- 3 Geschichten/Biografien (Verweis auf Vertiefungs-Modul)
- Zusammenfassung

#### (2) Vertiefungs-Modul (2 UE)

Hier soll erklärt werden, dass es Vertiefungs-Module gibt, die sich mit je einer spezifischen Form der häuslichen Gewalt auseinandersetzen. Die Jugendlichen Luisa, Jonas und Anna erzählen auf der Website über ihre Gewalterfahrungen.

Die Geschichten werden online Kapitel für Kapitel per Mausklick erzählt und sind unter der Rubrik „3 Gesichter – 3 Geschichten“ zu finden

(Link: [www.hinter-der-fassade.at/home/3-gesichter-3-geschichten](http://www.hinter-der-fassade.at/home/3-gesichter-3-geschichten)).

Der\*die Workshop-Leiter\*in kann (gemeinsam) mit den Schülern\*Schülerinnen **am Ende des Basis-Moduls** entscheiden, mit welchem Vertiefungs-Modul fortgefahren wird.



## Was sind Kinder- und Jugendrechte?

Brainstorming


DAUER: 10 Min

MATERIAL: Tafel/Flipchart, Handout : Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen

ZIELSETZUNG: Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen kennenlernen;

In einem gemeinsamen, von dem\*der Workshop-Leiter\*in moderierten Brainstorming wird versucht herauszufinden, was die Schüler\*innen bereits über die Kinderrechte wissen und folgende Frage soll beantwortet werden:

- *Welche Kinderrechte gibt es?*

Das Handout : Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen beinhaltet Informationen, die jede\*r über Kinderrechte wissen sollte und kann gemeinsam erarbeitet werden. Zusätzlich stehen Ihnen auf der Website in der Rubrik „Kennst du deine Rechte?“ Informationen zu den Kinderrechten zur Verfügung

(Link: [www.hinter-der-fassade.at/home/was-ist-gewalt-info-hilfe/kennst-du-deine-rechte](http://www.hinter-der-fassade.at/home/was-ist-gewalt-info-hilfe/kennst-du-deine-rechte)).



Als Zusatzmaterial zur Vorbereitung steht Ihnen folgendes Informationsmaterial der Kinder- und Jugendanwaltschaft OÖ online und zum Download zur Verfügung (Link: [www.kija-ooe.at/139.htm](http://www.kija-ooe.at/139.htm)):

- Broschüre: „Damit es uns gut geht! – Was alle Menschen über Kinderrechte wissen müssen“
- Broschüre: „Alles was Recht ist – Warum wir Kinderrechte brauchen!“
- Plakat: „Alle Kinder haben Rechte!“



### Ist das Gewalt?

Übung/Diskussion

DAUER: 30 Min

MATERIAL: Schilder JA/NEIN, Tafel/Flipchart, Handout 📄: Was ist Gewalt?

ZIELSETZUNG: Erste Annäherung an das Thema „Gewalt“, über individuelle Gewaltein-schätzungen wertfrei diskutieren, „Recht auf eigene Meinung“ leben, Gewaltdefinitionen und -formen kennenlernen;

Wie bereits erwähnt und diskutiert, hat jedes Kind und jede\*r Jugendliche das Recht auf Schutz vor jeder Form von Gewalt, Misshandlung und Vernachlässigung. Aber was ist alles Gewalt? Was versteht man unter Gewalt? Welche Formen von Gewalt gibt es? Dazu folgende Übung und Diskussion:

#### 1) Ist das Gewalt?

Im Raum wird in eine Ecke ein Schild mit „JA“ und in die gegenüberliegende Ecke ein Schild mit „NEIN“ gelegt. Achten Sie darauf, dass die beiden Schilder weit genug voneinander entfernt sind, so dass bei jedem Schild genügend Platz ist, aber auch darauf, dass die Schilder nicht zu weit entfernt voneinander platziert sind, damit sich die Gruppen bei der Diskussion gut verstehen können. Es werden nun von dem\*der Workshop-Leiter\*in der Reihe nach kurze Szenen erzählt, im Anschluss entscheiden die Schüler\*innen spontan nach Bauchgefühl, ob in der Szene für sie Gewalt vorkommt, oder nicht. Wichtig ist zu betonen, dass es kein RICHTIG und kein FALSCH gibt, und dass die Schüler\*innen nach ihrem Gefühl entscheiden sollen. Wenn die Schüler\*innen ihre Position eingenommen haben, wird darüber diskutiert. Die Geschichten bzw. Szenen sind bewusst kurz formuliert, die Schüler\*innen sollen versuchen sich nur aufgrund dieser Informationen eine Meinung zu bilden und nicht weitere Details (wie beispielsweise die Bedrohung ausgesehen haben könnte) hinzudenken. Somit ist die Diskussion offen und kann von der Workshopleiter\*in in die Richtung der Gewaltdefinition gelenkt werden.

Folgende Szenen können erzählt werden:

- Thomas bedroht Bernhard, Bernhard schlägt Thomas daraufhin ins Gesicht und läuft davon.
- Tobias nimmt Emma in den Arm, obwohl er weiß, dass sie das nicht mag.
- Emma gibt Tobias eine Ohrfeige und geht weg.
- Elisas Vater schreit oft mit ihr und beleidigt sie, wenn sie schlechte Noten bekommt.

Darüber hinaus können natürlich weitere kurze Geschichten erfunden werden. Wichtig ist darauf zu achten, dass die verwendeten Namen nicht in der Gruppe/Klasse vorkommen.



Je nach Diskussionsfreude und Aufmerksamkeit können zwei oder auch mehr Szenen erzählt und diskutiert werden. Danach gehen alle auf ihre Plätze zurück (Sesselkreis oder Bank), und es gibt eine gemeinsame Zusammenfassung. Die „Auflösung“ bzw. die Gewaltdefinition ist das Ziel der Übung.

**Fazit: Was hatten alle Geschichten gemeinsam? Es wurde jemandem wehgetan.**

## 2) Formen von Gewalt

Nun wird die Frage diskutiert „*Wie kann man jemanden wehtun?*“, dabei soll am Flipchart/auf der Tafel eine Sammlung von Verben erarbeitet werden (Beispiele: schlagen, beleidigen, anschwärzen, ignorieren ...). Der\*die Workshop-Leiter\*in schreibt jene Verben, die zur körperlichen Gewalt gehören in einer Farbe, die zur seelischen Gewalt gehören in einer anderen Farbe und jene, die zu sexualisierter Gewalt gehören, in einer dritten. Ist man sich unsicher, dann kann man auch mehrere Farben verwenden und nach der „Auflösung“ darüber diskutieren.

Nach der Sammlung, wird der Gruppe die Frage gestellt, warum die verschiedenen Farben verwendet wurden? Anschließend werden die verschiedenen Formen von Gewalt herausgearbeitet:

- Körperliche (physische) Gewalt
- Seelische (psychische) Gewalt
- Sexualisierte Gewalt


Manchen Beispielen können mehreren Formen von Gewalt zugeordnet werden. Gewalt hat viele verschiedene Facetten. Gibt es Beispiele oder Formen, die noch nicht erwähnt wurden, wie beispielsweise Vernachlässigung, oder miterlebte Gewalt, strukturelle oder ökonomische Gewalt?

Die einzelnen Gewaltformen kommen selten isoliert vor, sondern liegen häufig als komplexe Mischformen vor, die sich gegenseitig überlappen und damit ihre schädliche Wirkung verstärken. Ein Kind das beispielsweise zu Hause geschlagen wird, erlebt oft auch Demütigungen, Beleidigungen oder Vernachlässigung, hat also neben dem körperlichen auch einen seelischen Schmerz. Bei sexualisierter Gewalt spielen natürlich körperliche und seelische Gewalt auch eine Rolle – oft sind die körperlichen Wunden schnell verheilt, die seelischen hingegen nicht.

**Allgemeine kurze Gewaltdefinition: Gewalt = jemandem ABSICHTLICH wehtun!  
Wer weiß, ob was Gewalt war oder nicht? Wer entscheidet das? Wer spürt das? –  
Der\*die Betroffene.**



Oft ist nicht so eindeutig, wer betroffen ist, aber wichtig ist, dass nur er\*sie spürt, ob es wehgetan hat. Man neigt schnell zu Aussagen, wie „Also, mir macht das nichts aus!“, „Ich spüre das gar nicht!“ oder „Aber geh, das tut doch nicht weh!“ Aber ob etwas verletzend ist, oder nicht, ist bei jeder Person unterschiedlich. Ich kann zu meinen Freunden ein Wort sagen, das die lustig finden, sage ich das gleiche Wort zu jemand anderem, kann der\*die sich angegriffen oder gedemütigt fühlen.

Das Handout : Was ist Gewalt? kann gemeinsam erarbeitet werden. Zusätzlich stehen auf der Website in der Rubrik „Was ist Gewalt? Info und Hilfe“ Informationen zum Thema zur Verfügung (Link: [www.hinter-der-fassade.at/home/was-ist-gewalt-info-hilfe](http://www.hinter-der-fassade.at/home/was-ist-gewalt-info-hilfe)).




Als Zusatzmaterial zur Vorbereitung steht Ihnen folgendes Informationsmaterial der Kinder- und Jugendanwaltschaft OÖ online und zum Download zur Verfügung (Link: [www.kija-ooe.at/139.htm](http://www.kija-ooe.at/139.htm)):

- Folder: „Gute Gründe für eine Erziehung ohne Gewalt“
- Broschüre: „Gewalt an Kindern – Information, Hilfsangebote, Prävention“


### Was ist häusliche Gewalt?

#### Brainstorming

**DAUER:** 15 Min

**MATERIAL:** Tafel/Flipchart, Handout : Was ist Gewalt?

**ZIELSETZUNG:** Definitionen und Formen von häuslicher Gewalt kennenlernen;

In einem gemeinsamen Brainstorming wird der Frage nachgegangen was „Häusliche Gewalt“ ist. Die Moderation kann dabei einem\*einer Schüler\*in überlassen werden. Alle Informationen bzw. Zurufe werden notieren – es gibt kein RICHTIG und kein FALSCH! In einem nächsten Schritt wird versucht das Notierte zu bündeln. Im Anschluss werden gemeinsam die allgemeinen Definitionen von „Häuslicher Gewalt“ betrachtet und diskutiert. Das Handout : Was ist Gewalt? kann gemeinsam erarbeitet werden.






### 3 Gesichter – 3 Geschichten

Vortrag/Präsentation

DAUER: 5 Min

MATERIAL: Handout : 3 Gesichter – 3 Geschichten, alternativ können die drei Biografien auch auf der Website in der Rubrik „3 Gesichter – 3 Geschichten“ aufgerufen werden (Link: [www.hinter-der-fassade.at/home/3-gesichter-3-geschichten](http://www.hinter-der-fassade.at/home/3-gesichter-3-geschichten));

ZIELSETZUNG: Luisa, Jonas und Anna kennenlernen und eine Entscheidung für ein Vertiefungsmodul treffen;

Kurze Präsentation der Geschichten/Biografien von Luisa, Jonas und Anna, als Entscheidungsgrundlage für die Bearbeitung eines der drei Vertiefungs-Module:

- **LUISA –**  
eine Geschichte über sexualisierte Gewalt



- **JONAS –**  
eine Geschichte über miterlebte Gewalt gegen die Mutter



- **ANNA –**  
eine Geschichte über Gewalt in der Erziehung



Das Handout : 3 Gesichter – 3 Geschichten kann gemeinsam gelesen werden.


### Alles klar?

Diskussion


DAUER: 10 Min

MATERIAL: kein Material

ZIELSETZUNG: Gelerntes wiederholen, Unklares beseitigen;

Die im Workshop erarbeiteten Inhalte werden zusammengefasst und wiederholt. Schüler\*innen haben die Möglichkeit offene Fragen zu stellen. Wenn es schon eine Entscheidung gibt, mit welcher Gewaltgeschichte weitergearbeitet wird, dann kann an dieser Stelle der dazugehörige Reflexionsbogen  ausgeteilt werden. Wenn nicht, dann ist an dieser Stelle Platz für Gedanken, Fragen und Austausch.



Für die beiden folgenden Übungen wird der dazugehörige *Reflexionsbogen*  benötigt. Die Übungen dienen der Reflexion des Gelernten bzw. der Einstimmung auf ein Vertiefungs-Modul und können wahlweise


- im Unterricht erarbeitet oder als Hausaufgabe gegeben werden,
- direkt im Anschluss an das Basis-Modul oder unmittelbar vor dem Vertiefungs-Modul erarbeitet werden.

Die beiden Übungen sind keine Voraussetzung für die Vertiefungsmodule, diese können auch bearbeitet werden, ohne dass die beiden Übungen durchgeführt wurden.

### „Damit es mir gut geht, brauche ich ...“ (Übung zum Reflexionsbogen, optional)

*Stille Reflexion*

**DAUER:** 10 Min

**MATERIAL:** Reflexionsbogen 

**ZIELSETZUNG:** Eigene Bedürfnisse mit den Kinderrechten in Bezug bringen und reflektieren;

Die Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen sichert allen Menschen unter 18 Jahren besondere Rechte zu. Kinder und Jugendliche brauchen diese Rechte, damit es ihnen gut geht.

Diese Übung eignet sich, damit Jugendliche die oft allgemein formulierten Kinderrechte mit ihrer Lebenswelt verknüpfen können. Im Mittelpunkt der Übung steht der Satz: **„Damit es mir gut geht, brauche ich ...!“** Die Jugendlichen ergänzen den Satz mit allen Dingen, die ihnen individuell wichtig sind. Der Kreativität sind dabei keine Grenzen gesetzt, es kann geschrieben, gemalt oder gezeichnet werden. Auch eine Auseinandersetzung mit dem Thema in Form eines Gedichtes oder eines Musikraps ist möglich.

Wichtig ist die Unterscheidung zwischen Recht und Bedürfnis. Jede\*r Jugendliche hat beispielsweise das Recht auf Freizeit und Spiel, den Wunsch eine Playstation oder ein neues Fahrrad zu besitzen, ist ein individuelles Bedürfnis, worauf es kein Recht gibt. Bei dieser Übung kann auch der Bezug zum Jugendschutzgesetz hergestellt werden.

Nähere Informationen finden Sie online in der APP „U18§“ (Link: [www.rechte-u18.at](http://www.rechte-u18.at)) oder unter auf der Website der KiJA OÖ (Link: [www.kija.at/a-z](http://www.kija.at/a-z)).



**Reflexion über Gewaltdiskussion** (Übung zum Reflexionsbogen, optional)*Stille Reflexion***DAUER:** 10 Min**MATERIAL:** Reflexionsbogen **ZIELSETZUNG:** Neue Informationen sortieren und reflektieren;

Diese Übung ist als stille Reflexion gedacht. Die Schüler\*innen sollen die neuen Informationen zum Thema Gewalt „verarbeiten“. Dabei können zu einem späteren Zeitpunkt Fragen auftauchen oder erlebte Erfahrungen in den Mittelpunkt rücken.

Folgende Fragestellungen bieten sich zur Reflexion und in Vorbereitung auf eines der drei Vertiefungs-Module an:

- *Diese Informationen zum Thema Gewalt waren neu für mich.*
- *Diese Informationen waren irritierend für mich.*
- *Darüber möchte ich mich noch mit jemanden (Freund\*in, Eltern, Lehrer\*in, Bezugsperson ...) austauschen.*

**Weiterführende Informationen**

Weiterführende Informationen und Publikationen zur Vorbereitung des Workshops und vertiefenden thematischen Auseinandersetzung finden Sie online unter:

Link: [www.hinter-der-fassade.at/home/fur-padagoginnen-unterrichtsmaterial/weiterfuehrende-literatur](http://www.hinter-der-fassade.at/home/fur-padagoginnen-unterrichtsmaterial/weiterfuehrende-literatur)

Link: [www.kija-ooe.at/139.htm](http://www.kija-ooe.at/139.htm)

Link: [www.gewaltschutzzentrum.at/ooe/links-downloads/downloads](http://www.gewaltschutzzentrum.at/ooe/links-downloads/downloads)